

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Bodenbach, den 1. Januar 1908.

Den geehrten Herren Kollegen hierdurch zur Nachricht, dass ich meine seit 1. Januar 1880 in Bodenbach begründete Filiale zwecks Entlastung meinerseits unterm heutigen Tage an meinen bisherigen und bewährten Geschäftsführer dortselbst, Herrn

Adolf Tzschautzsch

käuflich abgetreten habe.

Herr Adolf Tzschautzsch hat sich seit einer Reihe von Jahren als ein treuer und gewissenhafter Mitarbeiter erwiesen und wird derselbe, gestützt auf tüchtige buchhändlerische Kenntnisse und ausgestattet mit den erforderlichen Barmitteln, mein bisher von ihm geleitetes Filialgeschäft nunmehr für eigene Rechnung weiterführen. Die Herren Kollegen des Verlags bitte ich, das mir bewiesene Vertrauen auch gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, indem ich die Gewissheit habe, dass derselbe es in jeder Weise rechtfertigen wird.

Meinem Kommissionär und Freunde, Herrn Kommerzienrat Nauhardt, i. Fa. Carl Fr. Fleischer in Leipzig, sage ich für die langjährige und gewissenhafte Vertretung meiner Filiale in Bodenbach an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Adolf Köhler

i. Fa. Alexander Köhler.

Anschliessend an Vorstehendes zeige ich ergebenst an, dass ich am heutigen Tage die seit 1. Januar 1880 bestehende Firma

Alexander Köhler's Buch- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek

mit allen Rechten und Pflichten käuflich erworben habe und unter der Firma

Alexander Köhler's Buch- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek

(Inh. **Adolf Tzschautzsch**)

in Bodenbach

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Der Umstand, dass ich seit 5 Jahren das Geschäft mit erfreulichem Erfolge völlig selbständig leitete und auf eine mehr als 25jährige buchhändlerische Tätigkeit und Erfahrungen in angesehenen Firmen des In- und Auslandes zurückblicke, gibt mir die Gewähr, dasselbe auch in Zukunft erspriesslich weiterzuführen. Ich bitte die Herren Verleger um gütige Offenhaltung der Konten. Die Abrechnung über alles in Rechnung Stehende erfolgt durch mich pünktlich in üblicher Weise.

Die bisherigen Kommissionäre Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig und die Herren Schworella & Heick in Wien werden die Vertretung der Firma auch fernerhin gütigst beibehalten und jederzeit genügend mit Kassa versehen sein, um Barverlangtes einzulösen.

Hochachtungsvoll

Bodenbach, den 1. Januar 1908.

Adolf Tzschautzsch

i. Fa.: Alexander Köhler's Buch- u. Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Berlin SW. 68, Junkerstraße 31, den 1. Januar 1908.

Hierdurch dem verehrl Gesamtbuchhandel zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage mein Sortiment nebst Leihbibliothek an meinen langjährigen Mitarbeiter und Geschäftsführer Herrn Waltherr Meyer aus Hessisch-Oldendorf verkauft habe, der dasselbe unter der Firma:

Walter Müllers Nachf.

Waltherr Meyer

in der bisherigen soliden Weise weiterführen wird. Ich kann Herrn Meyer den Herren Verlegern als einen tüchtigen und umsichtigen Geschäftsmann durchaus empfehlen und bitte, das mir von allen Seiten geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Der Verkauf geschah ohne Aktiva und Passiva, ich werde daher die Ostermesse in gewohnter Weise erledigen und bitte um baldgef. Übersendung der Abschlusszettel an meinen Herrn Nachfolger. Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig sage ich meinen verbindlichsten Dank für die stets bewiesene aufmerksame Wahrung meiner Interessen.

Ich werde mich von jetzt ab nur dem Verlage widmen.

Hochachtungsvoll

Walter Müller.

(Post: Columbus-Verlag, Berlin-Friedenau.)

Im Anschluß an obige Mitteilung gebe ich dem verehrlichen Gesamtbuchhandel davon Kenntnis, daß ich am 1. Januar 1908 die Buchhandlung und Leihbibliothek des Herrn Walter Müller in Berlin SW. 68, Junkerstr. 21, käuflich übernommen habe. Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Walter Müllers Nachf.

Waltherr Meyer

in der bisherigen soliden und bewährten Weise weiterführen. Der Verkauf geschah ohne Aktiva und Passiva, die diesjährige Ostermesse wird daher Herr Müller noch regulieren.

Langjährige, in den angesehenen Firmen: L. Sauniers Buch- und Kunsthandlung, Danzig;

W. Friishe, Swinemünde;

Webersche Buchhandlung, Stargard i. P.

erworbene Berufserfahrungen und ausreichendes Betriebskapital, sowie die genaue Kenntnis des erworbenen Geschäfts, dem ich jahrelang als Geschäftsführer vorstand, lassen mich auf eine günstige Weiterentwicklung desselben hoffen. Die Herren Verleger bitte ich, mich durch Offenhaltung der Konten gütigst dabei unterstützen zu wollen und verspreche ich stets prompteste Erledigung aller meiner Verbindlichkeiten. Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch bitte ich um gef. Übersendung von Prospekten und Katalogen zwecks sorgfältigster Auswahl.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr Carl Fr. Fleischer auch fernerhin gütigst übernommen, und wird derselbe von mir stets mit genügenden Barmitteln zur Einlösung der Barfakturen etc. für mich versehen sein. An Referenzen nenne ich: Herrn Walter Müller, Verlagsbuchhändler in Berlin-Friedenau, Fregestr. 74, Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig und Hamelner Bank Budde und Zeddes in Hameln.

Hochachtungsvoll

Walter Müllers Nachf. Waltherr Meyer.

Berlin-Friedenau, 2. Januar 1908.

Unter der Firma:

Columbus-Verlag

(Walter Müller)

eröffnete ich heute in Berlin-Friedenau, Fregestr. 74, eine Verlagsbuchhandlung, deren Grundstock meine bisher unter der Firma Walter Müller Verlag erschienenen Verlagsartikel bilden. Herr Carl Fr. Fleischer hatte die Güte, meine Vertretung in Leipzig zu übernehmen. Ich werde dort ständiges Auslieferungslager unterhalten; nur für Berlin wird die Firma Walter Müllers Nachf. Waltherr Meyer, Junkerstraße 21, die Auslieferung besorgen. Von Friedenau aus kann ich nur direkte feste Bestellungen ausführen. Giro-Konto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse F, Berlin, Spittelmarkt 4-7.

Hochachtungsvoll

Columbus-Verlag

(Walter Müller).

Im Einverständnis mit Herrn Otto Maier G. m. b. H. hier übernahm ich die Kommission für die Firma **J. Neufeld** (Inh. Eg. Neufeld) in Linnich, Rheinl.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. Januar 1908.

Friedrich Schneider.

Hiermit beehren wir uns erg. anzuzeigen, dass wir der Firma

Fr. Foerster, Leipzig, Gutenbergstr. 7

die alleinige Kommission und Auslieferung an den gesamten Buchhandel übertragen haben.

Hochachtungsvoll

Berlin C. 2, Burgstr. 29.

„Verlag Satyr“

Specialverlag für Witz, Humor u. Satire.

Verlag der Sylvester-Zeitung, Karneval-Zeitung, Blauesten April-Scherze.

Verkaufsanträge.

Sichere Existenz

bietet sich auf 1. April d. J. (oder später) einem strebsamen, erfahrenen Buchhändler durch Kauf einer gut rentierenden und noch sehr ausdehnungsfähigen, modern eingerichteten Buch- u. Schreibwarenhandlung in hübsch gelegener, aufstrebender Kreisstadt der Rheinprovinz m. höheren Schulen, Lehrerseminar etc. Anzahlung mindestens 10 000 M. Kaufbedingungen günstig. Verkauf erfolgt nur wegen Geschäftsüberbürdung des Inhabers. Nur ernstliche Reflektanten wollen betr. weiterer Auskunft ihre Angebote unter $\text{H} 55$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einsenden.

Gediegener christlicher Verlag

ist wegen Krankheit des Besitzers sofort im ganzen oder auch geteilt zu verkaufen. Günstige Gelegenheit auch für Anfänger.

Angebote unter S. 13 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

75. Jahrgang.

26